

Medienmitteilung

12. Oktober 2016

450 Lebensretter im Spital Bülach

In der Schweiz erleiden rund 21 Personen pro Tag einen Herz-Kreislauf-Stillstand. In einer solchen Situation zählt jede Sekunde, denn ohne Reanimation treten nach drei Minuten irreparable Schäden auf. Um in solchen Situationen richtig zu handeln, hat das Spital Bülach während zweier Jahre rund 450 seiner Mitarbeitenden intern und extern in zertifizierten Kursen in Wiederbelebungsmaßnahmen geschult.

Der 16. Oktober ist der europäische Tag der Wiederbelebung und soll auf die Wichtigkeit einer sofortigen Reanimation aufmerksam machen. Denn eine sofortige Reanimation kann bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand die Überlebenschancen verdoppeln bis verdreifachen. Darum sind seit zwei Jahren alle Zürcher Akutspitäler verpflichtet, ihre Mitarbeitenden in Wiederbelebungsmaßnahmen zu schulen, in welchem Umfang sie das machen, ist nicht definiert. Das Spital Bülach bietet seinen medizinischen und allen interessierten Mitarbeitenden kostenlos Reanimationskurse an. Rund 450 Mitarbeitende haben diesen Kurs erfolgreich absolviert. Ausgebildet wird in Wiederbelebung und Umgang mit dem automatischen externen Defibrillator (AED) in einem vom schweizerischen Rat für Wiederbelebung (Swiss Resuscitation Council SRC) zertifizierten Kurs. «Mit diesen zertifizierten Kursen liegt das Spital Bülach deutlich über der Pflicht», erklärt Dr. med. Alexander Pfister, Oberarzt für Anästhesie. Weiter sagt Pfister: «Eine Reanimation ist eine interdisziplinäre Team-Arbeit, die dauernd geübt werden muss.» Darum werden regelmässig unangemeldete Reanimations-Übungen auf allen Abteilungen im Spital Bülach durchgeführt. Die Schulung der Mitarbeitenden nützt aber nicht nur der Patientensicherheit im Spital: «Diese Personen wohnen oftmals in der Umgebung, sind in Vereinen aktiv und können auch dort, wenn es sein muss, sofort eingreifen», so Pfister.

Überall innert drei Minuten

«Durch die Kurse wird ein standardisierter Reanimations-Ablauf geübt, was in einer solchen Stress-Situation einen entscheidenden Vorteil bringt», sagt Pfister. Zusätzlich zu den Kursen ist das Spital Bülach mit elf Reanimations-Einheiten ausgerüstet. Diese kleinen Wagen mit einer Sauerstoffflasche, mobiler Absaugung, Beatmungsbeutel und Handschuhen können bei einem REA-Alarm zum Patienten mitgenommen werden. «Der Patient liegt nicht immer im Bett. Wenn jemand im Treppenhaus oder in der Dusche zusammenbricht, brauchen wir diese mobilen Einheiten», erklärt Pfister. Sie sind so im Haus verteilt, dass damit innert drei Minuten jeden Winkel des Spitals erreicht wird.

Reanimationskurse sind öffentlich

Der Wiederbelebungs-kurs «BLS-AED Komplettkurs (Basic oder GenericProvider)» am Spital Bülach ist öffentlich und kann von interessierten Personen besucht werden. Weitere Infos, Daten und die Anmeldung finden Sie auf

<http://www.spitalbuelach.ch/sites/default/files/documents/Fortbildungsprogramm%202016.pdf>

Weitere Informationen

Thomas Langholz
Leiter Kommunikation und Marketing
Spital Bülach
Direktwahl +41 44 863 27 70, Fax +41 44 863 22 04
E-Mail thomas.langholz@spitalbuelach.ch
www.spitalbuelach.ch

Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 200 Betten und rund 1'000 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für 180'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin sowie die Institute Radiologie und Anästhesie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.